

ANBAU: Jungbauer Steffen Großhans über Fortschritt und Sorten

Technik fördert den Wuchs



Von unserem Redaktionsmitglied Andreas Wühler

HOCKENHEIM/REGION. Die wichtigste Nachricht vorab: Der Spargel schießt und einer Krönung der österlichen Tafel mit dem königlichen Gemüse steht nichts im Wege. Steffen Großhans (28), Jungbauer auf dem Spargelhof Großhans in Hockenheim ist überzeugt: "Zu Ostern gibt es Spargel."

Wobei die Überzeugung bei dem Spargelbauer mit Gewissheit gleichzusetzen ist, denn immerhin ist er es, der dafür sorgt, dass der Asparagus, so der lateinische Name des Spargels, sein Köpfchen aus dem Boden steckt. Und dies immer früher. Noch vor wenigen Jahren wurde der erste Spargel Ende April gestochen, konnte man sich bis Ende Juni, exakt bis zum 22. Juni, an dem Gemüse erfreuen. Mittlerweile wird der erste Spargel schon Anfang April gestochen.

Möglich macht dies der technische Fortschritt, machen es die verschiedenen Folien, die mittlerweile auf den Äckern zum Einsatz kommen. Diese wird über den Dämmen ausgebracht, mit denen der sogenannte "Bleichspargel", der weiße, vorm "Erröten" geschützt wird. Denn sehen die weißen Stangen das Tageslicht, verfärben sie sich, nehmen sie eine violette Farbe an. Durch das Wachsen im Erdwall vermeidet der Spargelbauer die Berührung mit dem Licht und der Asparagus bleibt schön weiß, wie hierzulande beliebt. In anderen Ländern wird er verfärbt bevorzugt, beispielsweise in Frankreich, oder wächst er gleich übererdig, dann als Grünspargel, weil sich in ihm der grüne Farbstoff Chlorophyll bildet.

Grüner Spargel, Sorte "Prima Verde", wird bei Großhans auch angebaut, eine größere Fuhre wurde gestern für den Großmarkt in Bruchsal fertiggemacht, wo schon die Händler und Gastronomiebetriebe des Gemüses harren.

Erste Ernte Anfang der Woche

Zurück zum weißen, zum Bleichspargel. Diesen noch vor Ostern dem Boden zu entlocken arbeitet Großhans mit zwei Folien: eine schwarze, die Wärme im Boden bindet, und obendrauf noch eine transparente Folie, die über ein Drahtgestell gespannt ist. Dadurch entsteht über dem Spargeldamm ein Tunnel, in dem noch mehr Wärme gespeichert werden kann, was das Gewächs noch früher aus dem Boden lockt.

Anfang der Woche, berichtet Steffen Großhans, wurde bereits der erste Spargel geerntet, der unter nur einer Folie wuchs, doch angesichts der kühleren Wetterprognosen über Ostern rechnet er nicht damit, dass dies erneut klappt. Es wird wohl nur Spargel "aus dem Tunnel" geerntet werden können, betont er.

Dank der neuen Technik ist es dem Spargelbauern mittlerweile möglich das Gemüse von Ende März bis Ende Juni zu ernten, einen Monat länger als früher üblich. Weshalb auch die bekannten Sorten wie "Meisterschuss" und "Lukullus" kaum mehr angebaut werden, von "frühen und späten" Spargeln ist heute die Rede, "Cumulus" und "Ginjlum", um zwei frühe Sorten zu nennen, oder "Grolim" und "Baklim" sind heute die Renner. Wobei die späten Sorten im Gegensatz zu den frühen mit weißer Folie abgedeckt werden, dadurch wird der Reiferprozess verzögert, sind die Stangen später an der Reihe.

Heute kommen die Helfer